

Ressort: Lokales

Scholz will Gefährder in Abschiebehaft setzen und ausweisen

Hamburg, 30.12.2016, 15:41 Uhr

GDN - Nach dem Anschlag in Berlin fordert Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz (SPD), Gefährder künftig zu verhaften: "Es muss möglich sein, Gefährder, deren Asylantrag abgelehnt wurde, in Abschiebehaft zu nehmen und aus der Haft abzuschieben", sagte Scholz der "Welt am Sonntag". Scholz sprach sich außerdem dafür aus, abgelehnte Asylbewerber auch mithilfe von Sammelrückführungen in ihre Heimatländer zurückzubringen.

"Wer nicht schutzbedürftig im Sinne des Grundgesetzes und der von uns unterschriebenen internationalen Verträge ist, muss im Regelfall das Land wieder verlassen." Deshalb müssten wir besser werden, "sowohl was freiwillige Rückkehrer betrifft als auch bei Abschiebung". Die Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen hält der SPD-Politiker für sinnvoll. Sie "schreckt Straftäter ab und hilft den Behörden nach einem Anschlag oder einer schweren Straftat, die Täter rascher zu identifizieren. Damit lassen sich Folgetaten verhindern", sagte Scholz der Zeitung. Die Forderung der CSU, Transitzentren an den deutschen Grenzen einzurichten, in denen innerhalb von acht Wochen Asylanträge bearbeitet werden, lehnt der SPD-Politiker als "nicht praktikabel" ab.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-83157/scholz-will-gefaehrder-in-abschiebehaft-setzen-und-ausweisen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619